



12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 93 12 160.1
- (51) Hauptklasse B25H 3/02
- Nebenklasse(n) B25H 3/00 B65D 43/16
- B65D 25/24 G09F 3/00
- B65D 21/02 B65D 83/00
- (22) Anmeldetag 14.08.93
- (47) Eintragungstag 18.11.93
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 05.01.94
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Werkzeugkassette
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Mesenhöller, Hans, 42855 Remscheid, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Peerbooms, R., Dipl.-Phys., Pat.-Anw., 42287
Wuppertal

Gebrauchsmuster

Anmelder: Hans Mesenhöller
42855 Remscheid

Werkzeugkassette

Die Erfindung betrifft eine Werkzeugkassette von flacher Quaderform mit aufklappbarem Deckel, der an seiner Oberseite mit einem Aufklebeetikett oder dgl. versehen ist.

Die bekannten derartigen Werkzeugkassetten weisen eine ebene Deckeloberseite und eine ebene Bodenfläche auf und sind an der Oberseite ihres Deckels mit einem Aufklebeetikett versehen, welches den Inhalt der Kassette, den Hersteller oder ähnliche Informationen angibt. Die Werkzeugkassetten werden vom Hersteller oder vom Großhändler im allgemeinen in einer größeren Anzahl an die Abnehmer geliefert. Dabei ist es üblich, zum Schutz der Aufklebeetiketten jede Werkzeugkassette mit einer individuellen Verpackung zu versehen und eine größere Anzahl von aufeinandergestapelten Werkzeugkassetten nochmals in einer gemeinsamen Umverpackung einzuschließen. Hierdurch fällt jedoch eine erhebliche Menge an Verpackungsmaterial an, was entsprechende Probleme bei der Entsorgung verursacht. Aber auch beim Endabnehmer und Benutzer einzelner Werkzeugkassetten bleiben die Aufnahmeklebeetiketten beschädigungsgefährdet, so daß die Aufklebeetiketten schon nach kurzer Zeit meist nicht mehr lesbar sind.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine

Werkzeugkassette zu schaffen, bei der die Gefahr einer Beschädigung des deckelseitigen Aufklebeetikettes stark vermindert ist. Insbesondere soll die Gefahr einer Beschädigung der Aufklebeetiketten beim Aufeinanderstapeln mehrerer Werkzeugkassetten ausgeschlossen sein, so daß individuelle Verpackungen der einzelnen Werkzeugkassetten entfallen können.

Ausgehend von einer Werkzeugkassette der eingangs genannten Art, ist die Lösung dieser Aufgabe erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß der Deckel an seiner Oberseite mehrere, einen flachen Aufnahmeraum für das Aufklebeetikett umgebende Vorsprünge aufweist. Infolge dieser Ausgestaltung liegt bei der Werkzeugkassette nach der Erfindung das Aufklebeetikett in einem geschützten Freiraum, so daß es beim Aufeinanderstapeln mehrerer Werkzeugkassetten nicht vom Boden der nächst höheren Werkzeugkassette mehr berührt wird. Hierdurch entfällt die Notwendigkeit, beim Versand eines Stapels solcher Werkzeugkassetten noch individuelle Verpackungen für die einzelnen Werkzeugkassetten vorzusehen. Auch beim Endabnehmer ist das Aufklebeetikett weitestgehend gegen Beschädigung geschützt, insbesondere wenn der Deckel der Werkzeugkassette um 180° bis Auftreffen der Deckeloberseite auf die Arbeitstischfläche aufgeklappt wird, da in diesem Falle sich nur die deckelseitigen Vorsprünge auf die Arbeitsfläche aufsetzen.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind sowohl der Deckel als auch der Boden jeweils nahe ihres Randes mit mehreren Vorsprüngen versehen und liegen in Draufsicht gesehen - die Vorsprünge des Deckels eng angrenzend neben den Vorsprüngen des Bodens. Dies erweist sich von Vorteil beim Stapeln von

Werkzeugkassetten, da die dann ineinander greifenden Vorsprünge die benachbarten Werkzeugkassetten zu einem exakten Stapel ausrichten und ein Verrutschen der Werkzeugkassette innerhalb des Stapels ausschließen.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen werden, daß der Deckel und der Boden jeweils mit vier, an ihren Eckbereichen angeordneten Vorsprüngen versehen sind, wobei die deckelseitigen Vorsprünge in Draufsicht als zum Kassettencentrum hin offene Winkel und die bodenseitigen Vorsprünge als formschlüssig auf die Innenräume der winkelförmigen Vorsprünge ausgerichtete Füße ausgebildet sein können.

Zweckmäßigerweise ist die Höhe der Vorsprünge mindestens um 0,5 mm größer als die Stärke des Aufklebeetikettes. Die Kassetten können aus Stahlblech oder aus Kunststoff bestehen.

Der Gegenstand der Erfindung wird im folgenden anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispieles näher beschrieben. In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine Werkzeugkassette nach der Erfindung in Seitenansicht,

Fig. 2 die Werkzeugkassette in Draufsicht und

Fig. 3 einen Stapel aus aufeinandergesetzten Werkzeugkassetten nach der Erfindung.

Die Werkzeugkassette besteht aus einem kastenförmigen Boden 1 und einem haubenförmigen Deckel 2, die gleiche Größe aufweisen. Der Deckel 2 ist am Boden 1 um die

Achse 3 schwenkbar angelenkt und um 180° aufklappbar, in welcher Stellung die Oberseite 4 des Deckels 2 in derselben Ebene wie die Unterseite 5 des Bodens 1 liegt.

Auf der Oberseite 4 des Deckels 2 ist ein Aufklebeetikett K angebracht, das von vier deckelseitigen Vorsprüngen 6 umgeben ist, die einen geschützten Aufnahmeraum 7 (vgl. auch Fig. 3) für das Aufklebeetikett K bilden.

Der Boden 1 weist an seiner Unterseite 5 ebenfalls vier Vorsprünge 8 auf, die - in Draufsicht nach Fig. 2 gesehen - eng angrenzend neben den Vorsprüngen 6 des Deckels 2 liegen. Die deckelseitigen Vorsprünge 6 sind als zum Kassettenzentrum hin offene Winkel ausgebildet und die bodenseitigen Vorsprünge 8 sind als formschlüssig auf die Innenräume dieser Winkel ausgerichtete Füße ausgebildet. Die Höhe der Vorsprünge 6 ist etwas größer als die Stärke des Aufklebeetikettes K, vgl. insbesondere Fig. 1. Wie in Fig. 3 veranschaulicht ist, werden die Aufklebeetiketten K beim Aufeinanderstapeln mehrerer Werkzeugkassetten nicht von der Unterseite der jeweils nächst höheren Kassette berührt und sind damit innerhalb des Stapels keiner Entschädigungsgefahr ausgesetzt. Zum Versand eines Stapels von Kassetten ist somit nur noch eine gemeinsame Umverpackung erforderlich.

Vorzugsweise handelt es sich bei der Werkzeugkassette nach der Erfindung um Stahlblechkassetten, aus deren Blechmaterialien die Vorsprünge 6 und 8 ausgedrückt sind. Die Kassetten können aber auch aus Kunststoff bestehen, in welchem Fall die Vorsprünge 6 und 8 am Deckel 2 und Boden 1 angeformt sind.

Bezugszeichenliste

- 1 Boden
- 2 Deckel
- 3 Achse
- 4 Oberseite
- 5 Unterseite
- 6 Vorsprünge
- 7 Aufnahmeaum
- 8 Vorsprünge

- K Aufklebeetikett

Schutzansprüche

1. Werkzeugkassette von flacher Quaderform mit aufklappbarem Deckel, der an seiner Oberseite mit einem Aufklebeetikett oder dgl. versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (2) an seiner Oberseite (4) mehrere, einen flachen Aufnahme- raum (7) für das Aufklebeetikett (K) umgebende Vorsprünge (6) aufweist.
2. Werkzeugkassette nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (2) um 180° bis in die Ebene der Unterseite (5) des Bodens (1) aufschwenkbar ist.
3. Werkzeugkassette nach den Ansprüchen 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl der Deckel (2) als auch der Boden (1) jeweils nahe ihres Randes mit mehreren Vorsprüngen (6, 8) versehen sind und daß in Draufsicht gesehen die Vorsprünge (6) des Deckels (2) eng angrenzend neben den Vorsprüngen (8) des Bodens (1) liegen.
4. Werkzeugkassetten nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (2) und der Boden (1) jeweils mit vier, in ihren Eckbereichen angeordneten Vorsprüngen (6, 8) versehen sind.
5. Werkzeugkassette nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die deckelseitigen Vorsprünge (6) in Draufsicht als zum Kassettenszentrum hin offene Winkel ausgebildet sind und daß die

bodenseitigen Vorsprünge (8) als formschlüssig auf die Innenräume der Winkel ausgerichtete Füße ausgebildet sind.

6. Werkzeugkassette nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorsprünge (6) eine Höhe aufweisen, die mindestens um 0,5 mm größer als die Stärke des Aufklebeetikettes (K) ist.
7. Werkzeugkassette nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Kassette aus Stahlblech oder Kunststoff besteht.

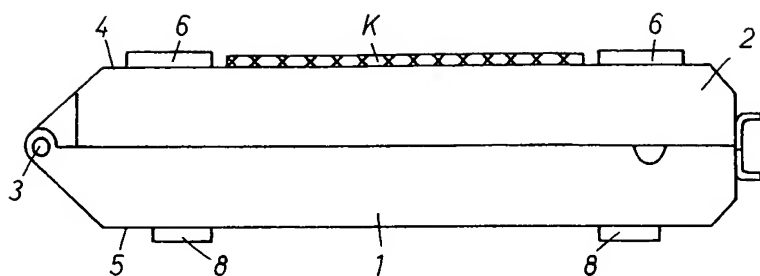


FIG. 1

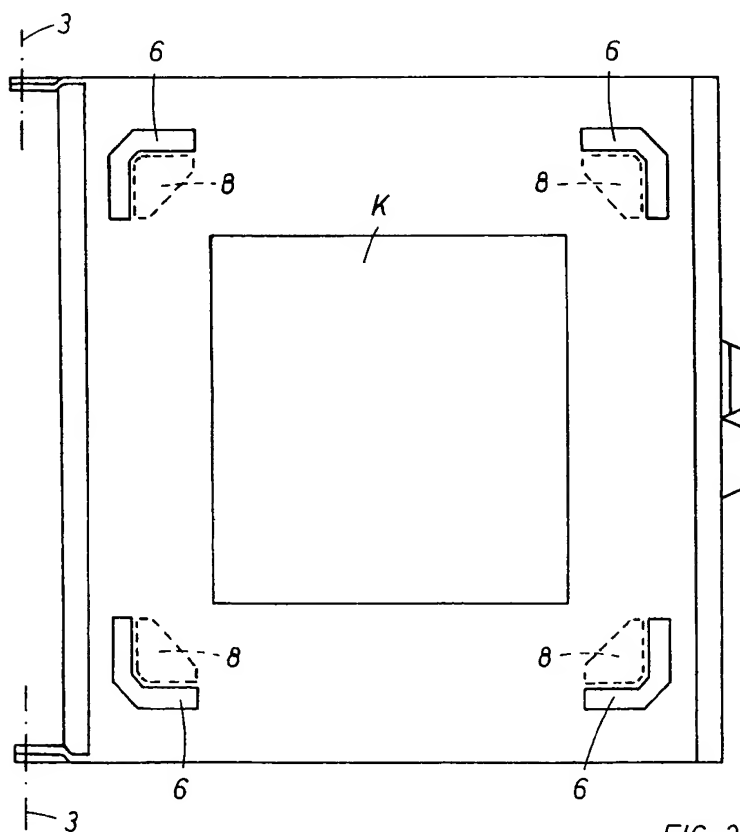


FIG. 2

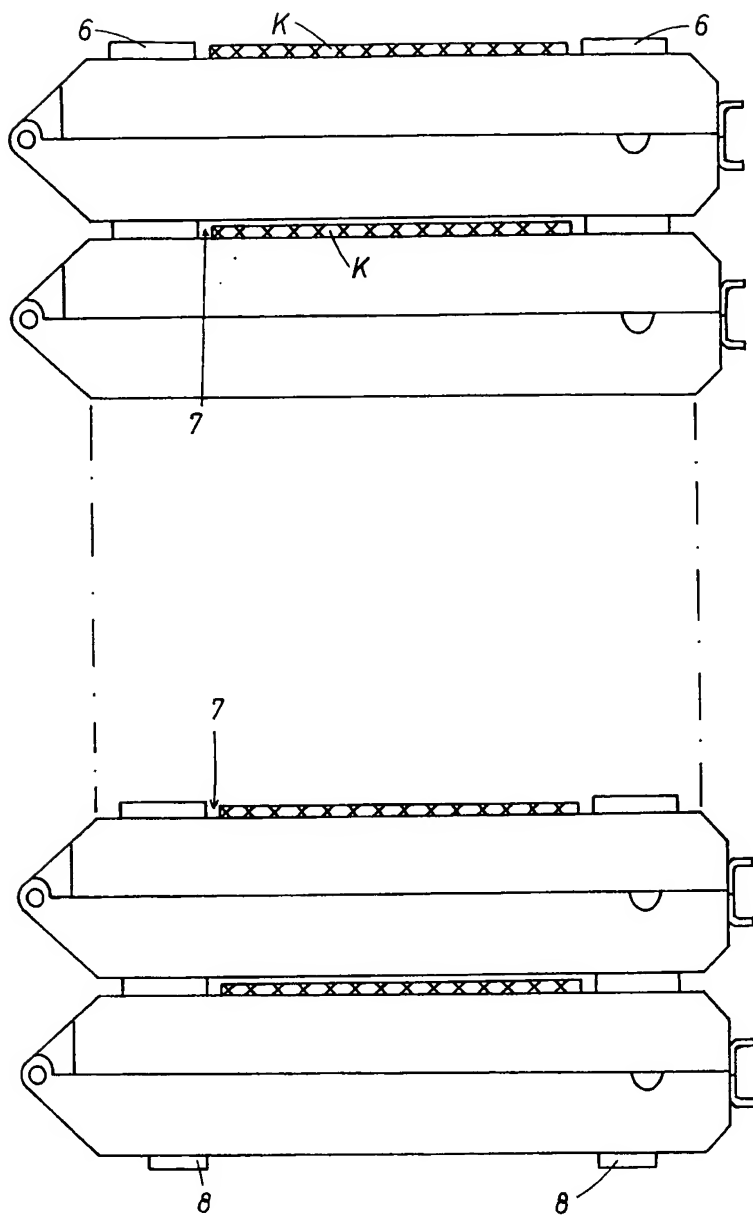


FIG. 3